

Rot & Schwarz alles andere als sparsam:

SPÖ- und ÖVP-„Verantwortliche“ verspekulier(t)en Milliarden!

In den USA krachen Banken und Versicherungen. Es drohen Milliarden-Pleiten. Alle SPÖ- und ÖVP-Warnungen vor Spekulationen sind unglaublich unwürdig. Denn ihre eigenen „Verantwortlichen“ haben selbst Milliarden an Spekulationsverlusten auf Kosten der Kleinen zu verantworten...

Wussten Sie, dass...

...die angeblich so sparsamen **ÖVP-Regierungsmitglieder** allein in **Niederösterreich** seit 2003 **580 Millionen Euro** an Wohnbauförderungsgeldern **durch Spekulationen verloren** haben?

...prominente **SPÖ-Gewerkschafter** die **ÖGB-Streikkasse** für die Abdeckung der rund **3,5 Milliarden Euro** schweren **BAWAG-Spekulationsverluste** geleert haben?

Und übrigens:

Die **Faymann-SPÖ** in Wien hat das **Kanalnetz**, die **Straßenbahn- und U-Bahn-Züge** an **US-Banken** verkauft und least sie von diesen zurück. **Was passiert** mit der Wiener Infrastruktur, **wenn die US-Banken pleite** gehen?

Nur die FPÖ sagt:

Österreich braucht eine Kaufkraftstärkung im Inland, um die Wirtschaft anzukurbeln statt unverantwortlicher Verschleuderungs- und Spekulationspolitik!

- Schluss mit der Verscherbelung von heimischen Vorzeigeunternehmen und Banken an Turbo-Kapitalisten, für die Gewinn mehr zählt als sichere Arbeitsplätze.
- Sichere Pensionen und Infrastruktur, die nicht von Spekulationsgeschäften abhängen.
- Kaufkraftstärkung im Inland durch Steuerreform, die den Mittelstand und die Familien massiv entlastet.